



Genosse Hartmut Meyer, Abteilungsleiter in der LPG (P) Harsleben, Kreis Halberstadt, berät mit den Mechanisatoren Gerhard Herdau und Otto Grebe (v.l.n.r.) an der Fruchtfolgekarte des Bereiches Quenstedt den Ablauf der Frühjahrsarbeiten.

Foto: P. Förster

den. Die politische Leitungstätigkeit zur Durchsetzung von Wissenschaft und Technik wird auch immer stärker geprägt von der Arbeit mit Führungsbeispielen und Konsultationsbetrieben. Mit Hilfe der Bezirksleitung und der Kreisleitungen vermitteln solche LPG der Pflanzenproduktion wie Bottmersdorf, Demker und Beetendorf ihre Erfahrungen bei der Anwendung von Besttechnologien in der Produktion von Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und anderen Kulturen.

Größere Bedeutung gewinnt die Arbeit mit Produktionsexperimenten. Erfolgreich praktizieren das beim Getreideanbau die LPG Lindau, Kreis Zerbst, mit Hilfe des Instituts für Getreideforschung Gülzow-Güstrow. Durch gemeinsame Produktionsexperimente sichert ein Jugendforscherkollektiv der LPG Bottmersdorf, Kreis Wanzleben, und das Institut für Rübenforschung Klein Wanzleben Jahr für Jahr hohe Zuckerrübenenerträge. Auf der Grundlage einer im vergangenen Jahr abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR und dem Rat des Bezirkes sollen zum Beispiel in der LPG (P) Hohendodeleben und im VEG (P) Hadmersleben in ausgewählten Höchstertragsfruchtfolgen 90 bis 100 dt Getreideeinheiten je Hektar produziert werden.

Bei der engen Verknüpfung von Produktion und Wissenschaft erschließt sich für die auf Beschluß der Parteiorganisation in den LPG und VEG gebildeten Abteilungen bzw. Arbeitsgruppen Wissenschaft und Technik ein breites Betätigungsfeld.

Die Parteiorganisationen sollten mit der Parteikontrolle darauf drängen, daß bewährte wissenschaftliche Erkenntnisse, wie das Anlegen von Leit- und Fahrspuren in Getreide, die Dammvorformung bei Kartoffeln, neue Anbauverfahren bei Zuckerrüben, geteilte Stickstoffgaben entsprechend der Boden- und Blattanalysen und anderes, breit und verbindlich angewendet werden.

In welcher Zeit, mit welcher Qualität und mit welchem Aufwand die Frühjahrsarbeiten bewältigt werden, das ist auch ein Prüfstein für die Kooperations-

räte. In ihrer wirtschaftsleitenden Funktion haben sie für diesen Arbeitsabschnitt die gemeinsame Verantwortung aller Kooperationspartner für den einheitlichen Reproduktionsprozeß auszuprägen.

„Wichtig wird sein, wie wir es gemeinsam mit der Tierproduktion verstehen, mit mehr und besserem Stallung die Bodenfruchtbarkeit unserer Felder zu erhöhen.“ Darin sieht Genosse Klaus Klix, Parteisekretär der LPG (P) Lichterfelde, Kreis Osterburg, einen entscheidenden Punkt der weiteren kooperativen Zusammenarbeit. In der Berichtswahlversammlung werden die Genossen dieser LPG beschließen, von jedem der über 1800 Hektar Getreidefläche eine Dezitonne Getreide mehr als im Vorjahr zu ernten. In den Kooperationen sind bereits Festlegungen getroffen worden, wie die Pflanzenproduzenten mit Arbeitskräften unterstützt werden sollen. Viele Helfer wurden gewonnen, die beim Sortieren des Kartoffelpflanzgutes, bei der Pflege der Zuckerrüben oder im Bereich der Technik eingesetzt werden. Unter Führung der Parteiorganisation entwickeln die Landtechniker viele Initiativen. Sie sichern den rechtzeitigen Einsatz der Technik, fertigen Ersatzteile an und bauen Rationalisierungsmittel. So soll zum Beispiel die Einzelkornsämaschine EKS A 697 bis zur Frühjahrsbestellung so umgerüstet werden, daß sie eine genaue Ablage des einzelnen Saatkornes gewährleistet.

In der „Woche der Frühjahrsbereitschaft“ erfolgte in allen Kooperationen die Kontrolle der technisch-organisatorischen Vorbereitungen. Es wurde nochmals über die Wettbewerbsziele beraten. Die Parteileitungen werden politisch darauf Einfluß nehmen, daß die Vorstände und Leitungen der LPG den Wettbewerb zu den Bestell- und Pflegearbeiten lebendig und öffentlich führen.

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Pflanzenproduktion werden im engen Zusammenwirken mit Kooperationspartnern eine gute und zügige Frühjahrsbestellung gewährleisten. Darin sehen sie ihren Beitrag, den XIII. Bauernkongreß der DDR gut vorbereiten zu helfen.